

**Press release****Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V.****Sabrina Hartmann**

07/28/2016

<http://idw-online.de/en/news656971>Scientific conferences, Transfer of Science or Research  
Medicine  
transregional, national**Rheumatologen tagen in Frankfurt: Mehr Forschung für Rheuma gefordert**

**Frankfurt – Menschen mit einer rheumatischen Erkrankung haben oft viele Arztbesuche hinter sich, bevor sie die Ursachen ihrer Beschwerden erfahren. Eine späte Diagnose erschwert die Therapie und es fehlt an wirksamen Medikamenten. Der 44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) stellt seltene und wenig erforschte Rheumaleiden in den Vordergrund und fordert dazu auf, die Forschung zu diesen Erkrankungen nachhaltig zu intensivieren.**

Die Tagung findet vom 31. August bis 3. September 2016 in Frankfurt am Main statt. Dort diskutieren Experten über aktuelle Erkenntnisse in der Behandlung von rheumatischen Erkrankungen. Sie erläutern auch, wie Menschen mit Rheuma ihren Kinderwunsch verwirklichen können und wie Kinder mit Rheuma mit den wenigen zugelassenen Medikamenten wirksam behandelt werden.

„Trotz großer Erfolge in der Medikation ist bei seltenen rheumatischen Krankheiten das Therapiespektrum immer noch eingeschränkt und vorhandene Medikamente lindern das Leiden der Patienten langfristig nicht immer so, wie wir uns das wünschen“, erläutert Professor Dr. med. Ulf Müller-Ladner, DGRh-Tagungspräsident. „Wir sind daher auf neue Forschungsergebnisse angewiesen, die weitere Erkenntnisse über Erkrankungen und idealerweise neue Medikamente auf den Markt bringen“, so der Direktor der Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie an der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim. Denn ohne wirksame und frühzeitige Behandlung drohen Rheuma-Patienten dauerhafte Schmerzen, Folgeschäden, verminderte Lebensqualität und auch eine kürzere Lebenserwartung. Der diesjährige Kongress der Rheumatologen zielt deshalb darauf ab, frühe Diagnosen zu sichern und wirksame Therapien zügig anzuwenden.

Für Kinder mit Rheuma gilt dies im Besonderen: „Offiziell zugelassene Medikamente für rheumatisch erkrankte Kinder gibt es in wachsender Zahl, oft müssen wir aber den mühsamen „off-label“ Weg beschreiten und Präparate einsetzen, die nicht zugelassen sind, um den Kindern überhaupt helfen zu können“, beschreibt Dr. med. Christoph Rietschel, Tagungspräsident der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) die Situation. Auch hier seien dringend aussagekräftige wissenschaftliche Ergebnisse gefordert, um eine baldige Zulassungserweiterung zu erreichen.

„Ein großes Defizit ist zudem, dass Deutschland internistische Rheumatologen fehlen“, meint Professor Müller-Ladner. Weniger als 1000 sind an der vertragsärztlichen Versorgung beteiligt, mehr als 600 würden zusätzlich gebraucht, um eine zeit- und ortsnahe Versorgung von Patienten gewährleisten zu können. Viele Patienten durchlebten deshalb eine oft jahrelange Odyssee von Arzt zu Arzt. Die späte Diagnose wiederum erschwert die Therapie. Und sie kostet Zeit, während der Gelenke und innere Organe Schaden nehmen, weil bereits entzündlich-rheumatische Vorgänge im gesamten Körper ablaufen. Durch einen konsequenten, frühen Einsatz von entzündungshemmenden Medikamenten kann z.B. die Herzinfarkt- und Schlaganfallrate von Rheumapatienten um bis zu 50% gesenkt werden. „Einen weiteren Fokus des Kongresses haben wir daher auf die Behandlung von schwer zerstörten Gelenken gelegt“, verweist Professor Dr. Stefan Rehart, Kongresspräsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh) auf das Kongressprogramm. „Es gilt, für jeden Patienten die für ihn angepasste individuelle Kombination aus medikamentöser und operativer Therapie zu finden“, sagt der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des AGAPLESION

Markus Krankenhauses in Frankfurt.

Darüber hinaus informieren Experten in Frankfurt über neue Erkenntnisse zu rheumatologischen Erkrankungen, neuen Therapieoptionen und darüber, wie Rheuma-Patienten ihre Familienplanung und Lebensstiländerung erfolgreich umsetzen können. Durch die neuen Erkenntnisse kann inzwischen vielen Rheumapatienten eine normale Familienplanung ermöglicht werden. Hierzu trägt vor allem das neue Schwangerschaftsregister „Rhekiss“ bei, das ebenfalls auf dem Kongress vorgestellt wird. Eine weitere Besonderheit ist ein Partnerschaftssymposium zum internationalen Austausch von Ideen. Gastland des Frankfurter Kongresses ist Portugal, vertreten durch den Präsidenten der portugiesischen Rheumatologengesellschaft Professor Joao Fonseca. Der Kongress steht unter dem Motto „Kurze Wege – mehr Zeit für Information und Kommunikation“.

Der Kongress wendet sich nicht nur an Ärzte und Wissenschaftler: Am 3. September 2016 bietet die Hessische Rheumaliga eine überregionale Veranstaltung speziell für Patienten, Angehörige und Interessierte in Bad Nauheim an. Dort geht es unter der Leitung von Herrn Professor Dr. med. Uwe Lange, stellvertretender Direktor der Rheumatologie und Leiter des Bereichs Physikalische Medizin und Osteologie an der Kerkhoff Klinik in Bad Nauheim, um neue (schmerz-)therapeutische Ansätze bei Rheuma und aktuelle Studien in der physikalischen Therapie. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der hessischen Rheumaliga.

\*\*\*\*\*

#### Terminhinweise:

##### Kongresseröffnung

Termin: 31. August 2016, 18 Uhr

Ort: Congress Center Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt/M.

Mit einem Festvortrag von Professor Axel Karenberg "Götterwelten in der Heilkunde" und einem Überraschungsgast

##### Vorab-Pressekonferenz

Termin: Mittwoch, 24. August 2016, 12.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 4

Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

##### Kongresspressekonferenz

Termin: Donnerstag, 1. September 2016, 12.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Congress Center Messe Frankfurt, voraus. Raum Salon Hamburg (noch nicht final)

Adresse: Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main

##### Patiententag „Zukunft gestalten“

Termin: 3. September 2016, ab 10.30 Uhr

Ort: Hotel DOLCE (ehemaliges Kurhaus), Theatersaal, Elvis-Presley-Platz 1, 61231 Bad Nauheim

\*\*\*\*\*

##### Vorab-Pressekonferenz anlässlich des

44. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)

30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh)

26. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR)

Termin: Mittwoch, 24. August 2016, 12.00 bis 13.00 Uhr  
Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 4  
Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

Vorläufige Themen und Referenten:

Neue Medikamente gegen Rheuma: Welche neuen Wirkstoffe gibt es und warum ist jede neue Therapieoption entscheidend?

Professor Dr. med. Ulf Müller-Ladner, Tagungspräsident DGRh, Ärztlicher Direktor Abteilung Rheumatologie und klinische Immunologie der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim

Wenn Kinder mit Rheuma erwachsen werden: Wie gelingt der kritische Schritt vom engmaschig betreuten Jugendlichen zum selbstständigen Patienten?

Dr. med. Christoph Rietschel, Tagungspräsident GKJR, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie, Clementine Kinderhospital, Frankfurt a. M.

„Biosimilars“: Halten die neuen „Kopien“ der Biologika was sie medizinisch versprechen und entlasten sie unser Gesundheitssystem auch finanziell?

Professor Dr. med. Gerd R. Burmester, Leiter der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Rheumatologie und Klinische Immunologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Rauchstopp oder Ernährungsumstellung: Was Rheumapatienten wirklich Linderung verschafft

Professor Dr. med. Erika Gromnica-Ihle, Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Berlin

Schmerzhaftes Schicksal? Die Volkskrankheit Fingerarthrose ist mehr als eine „unbehandelbare Alterserscheinung“ – Was hilft?

Professor Dr. med. Wolfgang Rütger, Leitender Arzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie, Klinikum Bad Bramstedt und Orthopädische Universitätsklinik Hamburg Eppendorf

\*\*\*\*\*

Kongress-Pressekonferenz anlässlich des

44. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)

30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh)

26. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR)

Termin: Donnerstag, 1. September 2016, 12.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Congress Center Messe Frankfurt, voraus. Raum Illusion 1 (noch nicht final)

Adresse: Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main

Vorläufige Themen und Referenten:

Das schwer zerstörte Gelenk: Was geht noch, wenn scheinbar nichts mehr geht?

Professor Dr. med. Stefan Rehart, Tagungspräsident DGORh, Agaplesion Markus Krankenhaus am Akademischen Lehrkrankenhaus der Goethe Universität in Frankfurt a. M.

Rheuma und Familienplanung: So sind Krankheit und Kinderwunsch zu meistern!

PD Dr. med. Rebecca Fischer-Betz, Stellvertretende Leiterin und Leitung der Schwangerschaftsambulanz an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Rheumatologie an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf

Zugelassene Medikamente für Kinder mit Rheuma sind die Ausnahme: Wenn Off-Label-Use Standard ist

Professor Dr. med. Gerd Horneff, Direktor der Abteilung für Allgemeine Kinder und Jugendmedizin an der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin

Harte Arbeit statt Wellness: Wie physikalische Therapie Rheumapatienten hilft, die aktiv mitmachen

Professor Dr. med. Uwe Lange,

Stellvertr. Direktor der Rheumatologie und Leiter des Bereichs Physikalische Medizin und Osteologie an der Kerkhoff Klinik in Bad Nauheim

Alle reden von Spitzenforschung in Deutschland, die Rheumatologie leistet sie – wo sind wir wirklich exzellent?

Professor Dr. med. Thomas Pap, Direktor des Instituts für Experimentelle Muskuloskelettale Medizin, Universitätsklinikum Münster

\*\*\*\*\*

Kontakt für Journalisten:

Janina Wetzstein und Sabrina Hartmann

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)

Pressestelle

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931-457, Fax: 0711 8931-167

wetzstein@medizinkommunikation.org

www.dgrh-kongress.de

URL for press release: <http://www.dgrh-kongress.de>

URL for press release: [http://dgrh-kongress.de/fileadmin/media/kongress/2016/DGRh\\_Vorprogr\\_WEB\\_250416.pdf](http://dgrh-kongress.de/fileadmin/media/kongress/2016/DGRh_Vorprogr_WEB_250416.pdf)

URL for press release:

[http://dgrh-kongress.de/fileadmin/media/kongress/2016/DRL\\_Hessen\\_Faltblatt\\_Patiententag\\_2016\\_Version\\_2.pdf](http://dgrh-kongress.de/fileadmin/media/kongress/2016/DRL_Hessen_Faltblatt_Patiententag_2016_Version_2.pdf)